



Mauerwerksinstandsetzung Verankerung

Verankerung mehrschaliger Wandkonstruktionen mit dem Ruberstein® Spiralankersystem nach allgemein bauaufsichtlicher Zulassung Z-21.3-1967

Vorbemerkungen

Gegenstand der nachfolgenden Leistungsbeschreibung ist die nachträgliche Verankerung von mehrschaligen Wandkonstruktionen (mit und ohne Luftschicht) nach der allgemein bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-21.3-1967 mittels Edelstahlspiralanker, welche in Verbindung mit einem speziellen, schwindarmen Ankermörtel in zuvor herzustellende Mauerwerksbohrungen eingebracht werden.

Pos.	Menge	Einheit / Beschreibung der Leistung	EP in €	GP in €
00 00 10		Stk. Bohrung im Mauerwerk herstellen Herstellen von Bohrungen im Mauerwerk (Baustoff: _____) mit geeignetem Gerät (z.B. Schlagbohrmaschine), senkrecht zur Wandebene, genaue Anordnung und Abstände nach Zeichnung, mindestens jedoch 5-7 Anker pro m ² Wandfläche (je nach Baustoff und Vorgabe in der allg. bauaufsichtlichen Zulassung) bei einem horizontalem Abstand von maximal 750 mm und einem vertikalen Abstand von maximal 500 mm; an allen freien Rändern (z.B. im Bereich von Öffnungen) sind mindestens 3 Ankerbohrungen je Randlänge herzustellen. Durchmesser der Bohrung: 14 mm, Tiefe der Bohrung in der Tragschale: mind. 95 mm		
00 00 20		Stk. Bohrloch ausräumen und vornässen Bohrkanal von losem Material und sonstigen trennend wirkenden Substanzen befreien, durch Absaugen oder Ausblasen mit ölfreier Druckluft. Bohrkanal mit Wasser gründlich vornässen.		
00 00 30		m Einbau Spiralanker Ankermörtel nach Herstellerangaben anmischen und mittels geeignetem Gerät (z.B. pneumatische Mörtelpresse + Verfülllanze) in die hergestellten Bohrlöcher in der Tragschicht einbringen. Fabrikat: RUBERSTEIN® Ankermörtel Spiralanker V4A, Ø 8 mm auf Länge zuschneiden und in die mit Ankermörtel gefüllten Bohrkanäle gerade eindrehen. Fabrikat: RUBERSTEIN® Spiralanker V4A, d=8 mm. Bohrlöcher in der Vormauerschale mit der Mörtelpistole + Verfülllanze bis ca. 1 cm hinter die Wandoberfläche vollständig mit Ankermörtel ausfüllen. Der Spiralanker muss vollständig mit Mörtel umschlossen sein. Restliches Bohrloch bis zur Wandoberfläche mit Ankermörtel ausfüllen und Fugenglattstrich bzw. bei Sichtmauerwerk so belassen. Einbau nach allgemein bauaufsichtlicher Zulassung Z-21.3-1967		
00 00 40		***Bedarfsposition*** Stk. Bohrloch im Sichtmauerwerk schließen Vollständiges Schließen des Bohrloches bis zur Oberfläche des Sichtmauerwerkes mit geeignetem Steinrestauriermörtel entsprechend ursprünglichem Zustand. Flanken vornässen, Mörtel einbringen, abstreichen und nach Herstellerangaben nachbehandeln. Fabrikat: RUBERSTEIN® Steinrestauriermörtel		

(Stand: Februar 2013)